

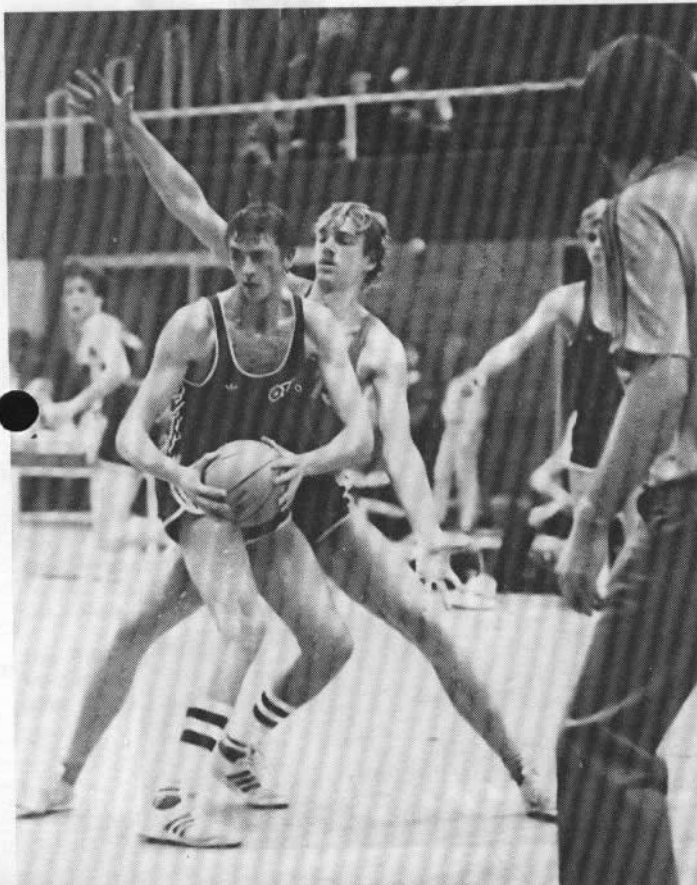
SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR.25

MÄRZ 87

Turn- und Sportgemeinde Westerstedde e.V. von 1877



Internationales
Basketball-Osterturnier
Westerstedde, Hössenhalle



Mögen Sie Volleyball? Und mögen Sie auch Fasching?

Was haben Volleyball und Fasching miteinander zu tun? Bislang war das eine ziemlich blöde Frage, aber seit dem 1. März 1987 ist alles anders. An diesem Tag fand nämlich das erste (und hoffentlich nicht letzte) Faschings-Volleyballturnier der TSG Westerstedde statt.

Ab 14.30 Uhr konnte man staunend miterleben, wie sich die Luftballon-geschmückte Brakenhoff-Halle mit merkwürdigen Gestalten füllte. Clowns, Cowboys, Disco-Teenies mit blinkenden Glühlämpchen um die Stirn und auch das eine oder andere Getier waren auszumachen.

6 Westersteder Mixed-Mannschaften (d. h. Männer und Frauen spielen mehr oder minder gemeinsam in einer Mannschaft) und 2 Damenmannschaften hatten sich zum Mitspielen eingefunden, und das Ganze machte einen gar nicht norddeutsch-kühlen Eindruck.

Die Stimmung stieg während der Spiele und hatte hier und da ihre Höhepunkte, wenn z.B. die hochschwängere Dame im Nachthemd, die durch starken Bartansatz auffiel, sich auch durch den Mutterschutz nicht vom Schmettern abhalten ließ oder dem Herrn mit der weißen Weste mitten im Angriff die Hutkrempe über die Augen rutschte.

Damit man bei soviel "Äkschen" nicht völlig vom Fleisch fiel, wurden stilgerecht frische Berliner und Kaffee angeboten, über die nicht nur die anwesenden Raubtiere gierig herfielen.



Als gegen 19.30 Uhr das Turnier beendet war, freute sich nicht nur der Sieger – die Montag-Mixed-Mannschaft – über den gelungenen Spaß, sondern alle waren sich einig: Das müssen wir mal wieder machen. Na, mal sehen, vielleicht hat ja der eine oder andere Faschingsmuffel beim Zuschauen Lust bekommen und wir sehen uns im nächsten Jahr wieder?





Die meisten Sportarten unseres Vereins haben ihre regelmäßigen Wettspiele oder Veranstaltungen. Anders sieht es bei den mehr im Stillen wirkenden Gymnastikgruppen und den weniger am Wettkampf beteiligten Turngruppen aus. Für sie ist das jährliche Schau-turnen die Gelegenheit, vor ein größeres Publikum zu treten und das in vielen Übungsstunden erworbene Können zu zeigen. In den letzten Jahren hatte sich bereits ein erfolgreiches Programmschema im Wechsel von Gymnastikgruppen und Turndarbietungen herausgebildet. Mit dem diesjährigen Schau-turnen am 8. März konnte eine weitere Steigerung erreicht und ein neuer Ablauf erprobt werden.

Eingeschlossen in Gymnastikvorführungen traten im Mittelteil 12 Turngruppen unter dem Motto "TSG-Turn-Circus" auf. Wie zu erwarten, wimmelte es von Clowns, von denen die jüngeren durch ihre Lebendigkeit erfreuten, die etwas älteren mit einer längeren, überraschungsreichen Vorführung als "Superturnriege" auftraten. Beim teilnehmerstärksten Auftritt der Mutter- und Kindgruppen war der Geräteumbau zwar noch nicht ganz zirkusgerecht, die Raubtierdressur der Kleinsten aber gelang den "Erziehungsberechtigten" auch ohne Dompueur-verkleidung recht gut. Ihren Artistenvorbildern sehr nahe kamen die Mädchen in Kostüm und Leistung beim Bodenturnen. Die fehlende Masse versuchten die lustig kostümierten Parterreakrobaten durch ihre Kunststücke wettzumachen.



Selbstverständlich

Ist es offenbar schon, daß von der TSG jährlich ein Spielfest veranstaltet wird, denn im Etat-Entwurf auf der JHV tauchte auch ohne vorherige Diskussion eine Summe dafür auf. Zu wünschen ist, daß sich jetzt ebenso selbstverständlich Vertreter aller Abteilungen an der Vorbereitung und viele Mitglieder an der Durchführung beteiligen.

Den Termin sollten sich alle vormerken:
Sonntag, 14. Juni.

Neue Vorschläge und vor allem die Zusage zur Mitarbeit bitte an den Hauptverantwortlichen richten: Hartmut Kröncke.

Ähnlich wie bei anderen Gruppen hatte bei ihnen der Wintereinbruch die Vorbereitung behindert. Sehr gut paßten die lustigen Musikanten mit ihrer musikalisch und rhythmisch abgestimmten Darbietung ins Zirkusprogramm. Die noch junge Trampolingroup begann ihre teilweise schon beachtlichen Sprünge mit der Bonanza-Melodie, zu der die Cowboy- und Indianerkostüme paßten. Als Gäste der Turnabteilung gaben die Judokas dem Zirkus die internationale Note.

Beim Zirkus-Finale blieben alle Zuschauer auf der vollbesetzten Tribüne sitzen, denn es folgte noch der abschließende Gymnastikteil. Die Jazztanzgruppe zeigte wie schon zu Beginn eine Gestaltung nach eingängiger Musik in erwartungsgemäßer Exaktheit. Eine weitere Gymnastikgruppe, ebenfalls nach aktueller Popmusik, stand in Vollendung der Bewegungsausführung und Kostümwahl nicht nach.

Besondere Schauwirkung aber ging zweifellos von der vorletzten Gymnastikvorführung mit ihren nach Ideen der Gruppe gestalteten Interpretationen zu Smetans "Moldau" aus. Die Quelle begann zu sprudeln und zu fließen wie bei einer professionellen Schau. Einen beachtlichen Abschluß fand die Veranstaltung mit der großen Frauengymnastikgruppe, von der die Festgymnastik gezeigt wurde, die auch beim Deutschen Turnfest Pfingsten in Berlin vorgeführt wird. Es wird nicht leicht sein, das erreichte Niveau der Turnschau zu halten oder sogar zu steigern. Gerade deswegen aber sollte über neue Formen nachgedacht werden.

H. K.

Leider

waren bei der diesjährigen JHV am 5.2. wieder nur sehr wenige Mitglieder versammelt. Ich habe ungefähr 40 gezählt. Unser Verein hat aber inzwischen fast 1900 Mitglieder.

Ist es nicht traurig, daß sich nur eine so kleine Anzahl dafür interessiert, was im Verein geschieht?

Schön wäre es, wenn nächstes Jahr mehr die Versammlung beleben würden und auch die zu ehrenden Mitglieder persönlich ihre Urkunden in Empfang nehmen könnten.

D. H.



Internationales Basketball-Osterturnier Westerstede



Am 18. und 19. April steht in Westerstede wieder einmal das internationale Basketball-Osterturnier an.

Sechs Mannschaften aus fünf Nationen spielen um den TOSHIBA-CUP 87.

Wer wird ihn dieses Jahr gewinnen?

Das spannende Endspiel des letzten Jahres und das von 1985 zwischen den US All Stars und Opel Merksem aus Belgien ist allen Besuchern sicher noch in guter Erinnerung. Beide Mannschaften nehmen wieder an dem Turnier teil. Und damit es gleich mit einem Knaller losgeht, bestreiten diese Teams das Eröffnungsspiel am Ostersonnabend!

In ihrer Gruppe treffen sie außerdem auf den Gastgeber TSG Westerstede, der sich mit zwei Spielern noch verstärken wird. Einer hiervon ist der Nationalspieler Klaus Weber aus Göttingen.

Die Belgier wollen beim 24. Turnier unbedingt gewinnen. "Wir sind zweimal knapp geschlagen worden. Da müßte es beim dritten Anlauf eigentlich klappen", gibt sich Coach Harry Bahtz optimistisch. Nun, einfach wird es bestimmt nicht werden. Da sind neben den US All Stars noch weitere Mannschaften, die sich Hoffnungen auf den Turniersieg machen.

GKS Sosnowiec, der polnische Meister von 1985 und 1986, ist über Ostern erstmals in Westerstede. Die Polen haben sechs Nationalspieler in ihrer Mannschaft. Mit Eugeniusz Kijewski steht ein absoluter Star in ihren Reihen. Seit mehr als zehn Jahren spielt er für sein Land international.

Sportlife Amsterdam spielt in der holländischen Ehrendivision. Und wie stark die Niederlande schon auf dem Westersteder Turnier mit guten Mannschaften vertreten waren, das wissen die "Stammbesucher" genau. Cock v.d. Lagemaat hat über einhundert Mal für Holland gespielt. Die Amsterdamer sind sicher ein Geheimfavorit.

Auch der Oldenburger TB - heißer Anwärter auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga - will sich gut darstellen. Schon im letzten Jahr zeigten die Oldenburger, daß sie sehr gut mitspielen können.

So kann sich schon jetzt jeder Besucher Turniers auf außergewöhnlichen Basketball-sport freuen. Zusatztribünen - schon fast obligatorisch - werden das Platzangebot in der Hössenhalle noch erweitern.

B. Materne



GRUPPENEINTEILUNG

Gruppe A

US All Stars
Opel Merksem
TSG Westerstede

Gruppe B

Sportlife Amsterdam
Zaglebie Sosnowiec
Oldenburger TB



SPIELPLAN

Sonnabend, 18. April 1987

	14.00 Uhr	Turniereröffnung	- Merksem
Spiel 1	14.30 Uhr	US All Stars	- Sosnowiec
Spiel 2	15.30 Uhr	Amsterdam	- Westerstede
Spiel 3	16.30 Uhr	US All Stars	- Oldenburg
Spiel 4	17.30 Uhr	Amsterdam	
	18.45 Uhr	Dunking - Wettbewerb	

Sonntag, 19. April 1987

Spiel 5	10.00 Uhr	Merksem	- Westerstede
Spiel 6	11.00 Uhr	Sosnowiec	- Oldenburg
		Mittagspause	
Spiel 7	14.00 Uhr	1. Gruppe A	- 2. Gruppe B
Spiel 8	15.00 Uhr	2. Gruppe A	- 1. Gruppe B
Spiel 9	16.00 Uhr	3. Gruppe A	- 3. Gruppe B
Spiel 10	17.00 Uhr	Verlierer Spiel 7	- Verlierer Spiel 8
		- Spiel um Platz 3 -	
Spiel 11	18.00 Uhr	Sieger Spiel 7	- Sieger Spiel 8
		- Endspiel -	

anschließend Siegerehrung

ab 21.00 Uhr Turnierabschlußabend im Hotel Voss, Westerstede

DAS FÄNGT

Erfolgreicher Auftakt der Schwimmer

GUT AN

Das I. Quartal des Jahres 1987 war für die Schwimmer sehr erfolgreich.

Bei den Kreismeisterschaften, die mit dem Schwimmkreis Oldenburg-Stadt ausgetragen wurden, errangen die Schwimmer der TSG Westerstede von 98 möglichen Titeln 48. Ferner wurden 26 zweite und 16 dritte Plätze belegt.

Kreismeister wurden:

Christiane Naber, Tanja Meyerjürgens, Gabi Block, Wiebke Möller, Bianca Beeken, Silke Eilers, Tanja Garmers, Birte Hunger, Annika Pott, Garnett Schüler, Sina Beckmann, Sandra Siems, Boris Schwed, Timo Kaufmann, Lars Apitz, Rolf Julius und Marion Julius.

Bei den Bezirksaltersklassenmeisterschaften am 14./15.3.1987 in Delmenhorst konnten die Schwimmer wiederum vordere Plätze belegen.

Allein 7 erste Plätze stehen zu Buche.

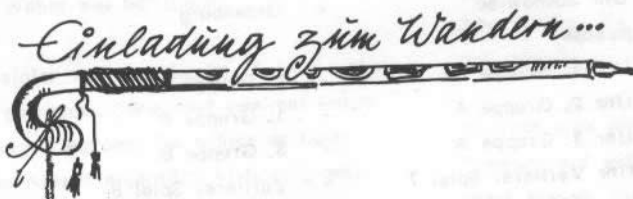
Boris Schwed errang allein 6 Siege. Birte Hunger steuerte den 7. Sieg dazu.

Dazu kommen noch 21 Plazierungen unter den ersten 6. Bei 43 abgegebenen Meldungen konnten die Aktiven 29 mal ihre Bestzeiten steigern.

Bei dieser Veranstaltung konnten sich Annika Pott, Tanja Garmers und Timo Kaufmann für die Landesjahrgangsmeisterschaften qualifizieren. Sollten die Leistungen weiterhin gesteigert werden können, würde die TSG Westerstede als Ausrichter der Landesjahrgangsmeisterschaften eine Vielzahl von Meldungen abgeben können.

Aufgrund ihrer Leistungen wurden Boris Schwed und Birte Hunger zu Leistungslehrgängen des Schwimmbezirks Weser-Ems und Schwimmverbandes Niedersachsen eingeladen. Herzlichen Glückwunsch dazu.

K. Beckmann



Haben Sie schon gewußt, daß es eine TSG-Wandergruppe gibt?

Wir existieren seit Januar 1983 und treffen uns seit dem jeden letzten Samstag im Monat um 14.00 Uhr auf dem alten Marktplatz. Unser Wanderwart, Dr. Müller, hat immer wieder gute und neue Ideen für die Wanderungen.

Neue Interessenten sind willkommen.

Bei unseren Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung legen wir ca. 15 km zurück. Man wundert sich, was es da alles zu entdecken gibt; immer findet man neue Wege

oder versteckte Hütten, seltene Gewächse und Tiere, die man nicht kennt. So wird jede Wanderung zum schönen Erlebnis, und man freut sich auf's nächste Mal.

Ob Wandern nun ein Sport ist, weiß ich nicht, aber ausdauerndes Gehen in frischer Luft ist bestimmt gesund.

M. Oeltjen



TSG-Skisport nur in der Halle?



Bis zu 35 Personen kamen an den Sonntagen von Januar bis Ostern in der Westerloyer Turnhalle zur Skigymnastik zusammen. Ihre Absicht war es, sich speziell auf die körperlichen Anforderungen des Skilaufens vorzubereiten oder sich einfach konditionell fit zu halten.

Die Teilnehmerzusammensetzung bewies, daß dieses Sonderangebot der TSG familienfreundlich ist; vom dreijährigen Kind bis hin zu Eltern mit erwachsenen Kindern reichte die Spannweite. Jeder konnte sich das Maß seiner Beteiligung selbst auswählen, wobei die Musikbegleitung die Anstrengung der Trainingsabschnitte vergessen ließ.

Saisongemäß nahm die Teilnehmerzahl zum Schluß ab; viele bewiesen ihre Konditionsstärke beim Skiurlaub.

So positiv wie diese "Wintersportaktivität" zu sehen ist, bleibt doch der immer wieder geäußerte Wunsch unerfüllt, daß wieder Skigruppen des Vereins gemeinsam Skifahrten unternehmen, wie dies lange Jahre hindurch geschehen ist.

Gibt es in der TSG keine Aktivisten, die auf den Erfahrungen ihrer Vorgänger aufbauen können und bereit sind, wieder Skikurse zu organisieren?

H. K.



Spiel ohne Grenzen

Am 1.3.1987 fuhr Frau Rohlf mit einigen Kindern verschiedener Sportgruppen zum "Spiel ohne Grenzen" nach Friedrichsfehn. War mußte man spätestens um halb acht aufstehen, was nicht so schön war, aber später war ich doch froh, daß ich mitgefahren war.

Um 8.15 Uhr fuhr der Bus an der Hössen ab. Die Ochopter saßen schon darin. Als wir endlich angekommen waren, waren die Umkleidekabinen schon besetzt, aber wir fanden doch noch einen Platz. Nach dem Umziehen durften wir in der Halle proben.

Um 9.00 Uhr ging es dann los. Immer die Kinder aus den einzelnen Orten oder Dörfern waren in einer Mannschaft.

Es gab verschiedene Spielstationen, zum Beispiel: Puzzle legen, Dreibeinlauf, Sackhüpfen, Tauziehen, mit verbundenen Augen durch eine Keulenbahn laufen, Zielwerfen und den Ball über die Köpfe geben, außerdem noch eine Kleiderstaffel. Es war wirklich sehr schön.

Es gab, da die Spiele entweder um die Wette oder nach Zeit oder nach Treffern gemacht wurden, auch Plätze. Westerstede hat den 4. Platz mit 54 Punkten geschafft. Es gab außer den Urkunden auch noch Lollis.

Die Mannschaften, die den 1., 2. oder 3. Platz erreichten, hatten Glück: Sie bekamen einen Kuchen.

So gegen 13.30 Uhr waren wir dann wieder hier.

Mareike Döpke

Noch Platz auf dem Trampolin!

Nicht allein Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene haben Gelegenheit, auf dem großen Trampolin und dem Minitrampolin ihre Ausdauer zu verbessern und reizvolle Bewegungsfertigkeiten zu erlernen.

Diese TSG-Gruppe ist nicht nur etwas für Turner!

Bei der Übungsstunde, die mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr in der Hössenhalle von H. Padeken geleitet wird, sind noch weitere Teilnehmer willkommen.



Ausschreibung zum 19. Familien-Sportabzeichenwettbewerb 1987

Der Landessportbund Niedersachsen führt auch in diesem Jahr einen Sportabzeichenwettbewerb für Familien durch. An diesem Wettbewerb können Familien mit mindestens drei Angehörigen teilnehmen. Als Angehörige zählen Vater, Mutter und unverheiratete Kinder. Die Kinder müssen zum elterlichen Haushalt gehören oder sich zur Berufsausbildung – auch im Wehrdienst – außerhalb des elterlichen Haushaltes aufhalten.

* Gewertet werden alle Sportabzeichen, die in den Schüler-, Jugend-, Frauen- oder Männerklassen erworben wurden, und alle erfolgreichen Wiederholungsprüfungen. Die Prüfungen müssen in der Zeit vom

1. Januar bis zum 31. Dezember des laufenden Kalenderjahres abgelegt sein.

Jede erfolgreiche Familie erhält eine Urkunde und nimmt an einer Verlosung von Sachpreisen teil.

Meldungen mit den Einzelangaben über Beteiligung und Prüfungen sind an die Prüfungsobleute in den Kreissportbünden zu richten. Meldekarten sind bei den Obleuten und Prüfern erhältlich. Die Prüfungsobleute reichen die Meldekarten der Familien möglichst frühzeitig unter Beachtung des bekanntgegebenen Endtermins bei der Sportabzeichenstelle des Landessportbundes Niedersachsen ein.

Turnen
verbindet -
auf nach
Berlin!



Berlin 1987

26 Frauen werden Pfingsten in Berlin dabei sein, wenn im Rahmen des Deutschen Turnfestes beim Olympiastadion die Festgymnastik gezeigt wird. Beim Schauturnen bewiesen sie bereits ihr Können.

Susanne Arndt, Renate Borgmann, Sabine Klatt, Sabine Krüger, Regina Osterhagen und Ilka Schwarze sind am Pfingstsonntag bei der Abschlusveranstaltung im Olympiastadion dabei, wenn noch einmal die ganze Breite der turnerischen Aktivitäten in einem bunten Bild gezeigt wird.

Geplant ist auch, daß Westersteder Gruppen an der Gymnastrada auf Landesebene in Hannover beteiligt sind. Diese große Turnschau findet anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Niedersächsischen Turnerbundes im September statt.

Termine

18./19.4. Int. Basketballturnier
Hössenhalle

28.Mai Wanderung der Turngruppen
Mitte Mai Sportabzeichen ab 18.00

14.6. Hössen
Spiel u. Schwimmfest
im Freibad

Redaktion: Dagmar Hartmann Tel. 4486

Herausgeber: TSG Westerstede, Poststr. 16

Druck: J. Folte, Neusüdende

Bilder: H. Otto, D. Wolke

Redaktionsschluß: 6.6.87

Nicht vergessen!